

WA, 09.03.06

Erste Projekte gestartet

Reiner Kaminski Vorsitzender des Vereins Zukunftsräume

dig **Hittfeld/Winsen**. Erst kürzlich wurde der Verein Zukunftsräume, der sich die finanzielle, organisatorische und ideelle Unterstützung der Kinder- und Jugendförderung im Winsener Kreisgebiet zum Ziel gesetzt hat, ins Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. „Umso erfreulicher ist es, dass wir schon auf der ersten Mitgliederversammlung die Unterstützung der ersten Projekte beschließen konnten.“ So Reiner Kaminski, auf dessen Initiative die Gründung des Vereins im vergangenen Jahr zurückgeht, und der auf der Mitgliederversammlung auch zum Vorsitzenden gewählt wurde.

„Insbesondere“, so heißt es in einer Mitteilung Kaminskis, „freuen sich die Vereinsmitglieder über die große Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger.“ Klaus Boenert, stellvertretender Vorsitzender: „Zu-



Reiner Kaminski freut sich über erste Projekte des Vereins Zukunftsräume.

Foto: dig

sammen mit den Mitgliedsbeiträgen sind wir damit finanziell in die Lage versetzt, Projekte für Kinder und Jugendliche schon in diesem Jahr zu unterstützen.“

Bei diesen Projekten handelt

es sich um die jährlich stattfindende Ferienfreizeit der evangelischen Jugend in den Kirchenkreisen Hittfeld und Winsen sowie um eine integrative Freizeit für behinderte und nicht behinderte Kinder, die von der Kreisjugendpflege in Kooperation mit der Lebenshilfe durchgeführt wird.

- An dem Kinderzeltlager der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Hittfeld nehmen jährlich über 120 Kinder teil. Diese Jugendfreizeit wird, da das Gelände Uhlenbusch in Handstedt nicht mehr zur Verfügung steht, in diesem Jahr in Bosau am Plöner See stattfinden. Der Verein Zukunftsräume hat beschlossen, für die Jugendfreizeit den Transport der zirka 30 Zelte und sonstigen Materialien zu organisieren oder zu finanzieren.

- Die integrative Freizeit in Kooperation von Kreisjugendpflege und Lebenshilfe soll ins-

besondere behinderten Kindern Gelegenheit geben, gemeinsam mit nicht behinderten Kindern eine Ferienfreizeit zu erleben. „Hier übernehmen wir die erforderlichen Mehrkosten, die sich aus der Besonderheit dieser Freizeit ergeben.“ So Kaminski.

Um die Vereinsziele weiterhin zu erreichen, sei der Verein auf breite Unterstützung angewiesen, berichtet Kaminski weiter. „Wir freuen uns natürlich über jedes neue Mitglied, aber auch über einmalige Spenden.“ Weitere Informationen über den Verein sind unter www.zukunftsräume.org zu bekommen. Diese Internetseite hat eine Agentur für Kommunikation kostenlos entworfen – genauso wie das Logo des Vereins. Auch für solche Unterstützung sei der Verein dankbar. So Kaminski. Weitere Fragen beantwortet er unter der Telefonnummer (04171) 693423.